

Datum: 12.10. 2023

Statement zu den Terrorangriffen auf Israel

Die Vorstandsmitglieder des Vereins begegnen verurteilen die abscheulichen Terrorangriffe auf Israel aufs Schärfste. Wir sind zutiefst erschüttert und entsetzt über die grausamen Morde an Hunderten von Kindern, Frauen und Männern, über die Brandanschläge auf israelische Ortschaften, Entführungen von unschuldigen Menschen und die landesweiten Raketenangriffe.

Als interreligiöser Verein, der sich für die Verständigung und Zusammenführung von Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten bemüht, distanzieren wir uns von jeglichem Hass und aller Gewalt. Wir verurteilen auch die Pro-Hamas-Kundgebungen in Deutschland, die das Morden an Menschen zum Anlass für Jubelfeiern nehmen und den friedlichen gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland gefährden.

In Trauer und mit großer Sorge blicken wir in den Nahen Osten. Wir beten für die Sicherheit derjenigen israelischen und palästinensischen Menschen, die unschuldig in diesen Krieg geraten sind. Wir beten für ein Ende des Krieges unter Bedingungen, die ein friedliches Miteinander erlauben. Als Verein bleiben wir unseren Zielen und Hoffnungen, den interreligiösen Dialog weiterzuführen und positives Handeln anzustoßen, verbunden.

Der Vorstand:

Samir Bouaissa, Landesverband NRW d. Zentralrats d. Muslime in Deutschland e.V.

Propst Rainer B. Irmgedruth, Katholische Kirche NRW

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Muslimische Gemeinschaft NRW

Pfarrer Ralf Lange-Sonntag, Evangelische Kirche NRW

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW

Irith Michelsohn, Union progressiver Juden in Deutschland K.d.ö.R.

Mikhail Orentlikher, Synagogen-Gemeinde Köln K.d.ö.R.